

Feierabend-Wanderungen

Raus ins Grüne – Für Nicht-Spessartbundmitglieder werden jeweils 2 Wandertaler (2 Euro) erhoben

Mittwoch, 3. Juli, 18 Uhr, Aschaffenburg

Wandern und Yoga

Bei dieser ca. 7 km langen Feierabendwanderung verbinden wir Wandern in den kühlen Spessart-Wäldern zwischen Aschaffenburg und Haibach mit einzelnen, kurzen Yoga-Einheiten. An ausgesuchten Energie-Plätzen entlang der Tour erleben wir ganz bewusst die Elemente in und um uns herum und erfahren, wie wir durch Yogahaltungen und Meditation beides vereinen können, so dass wir ein Teil dieser Elemente werden. Unterwegs entdecken wir die Teufelskanzel, die Kippenburg, einen imposanten Steinbruch und unsere herrlichen heimischen Streuobst- und Waldlandschaften. Nicht-SB-Mitglieder bezahlen 10 Euro Unkostenbeitrag.

Treffpunkt: Wanderparkplatz Lufthof, Lufthofweg Aschaffenburg

Weglänge: ca. 7 km, ca. 150 Hm

Schlussrast: Zeughaus-Biergarten

Wanderführer: Michael Seiterle (DWW-Wanderführer) und Nora Seiterle (zert. Yoga-Lehrerin); Nur mit Anmeldung an tourismus@spessartbund.de oder Tel. 0171-4171153

Mittwoch, 10. Juli, 18 Uhr, Rückersbach

Rückersbacher Schlucht

Die Rückersbacher Schlucht bietet mit den »Klingenden Steinen«, dem Hexenhäuschen, einem Bach quer über den Fahrweg viele Besonderheiten. Eine der wenigen langge-

zogenen Schluchten des Spessarts. Vor 150 Jahren mit dem eigenen »Bahnhof« Rückersbacher Schlucht Einstieg der Städter in den Spessart für Wanderungen zum Hahnenkamm und weiter. Einkehr ist im Anschluss im uralten Schluchthof

Treffpunkt: Schluchthof 1, 63801 Kleinostheim

Weglänge: 7 km

Schlussrast: Gasthaus Schluchthof, Kleinostheim

Wanderführer: Tobias Schürmann, Handy 0170 6346360 oder per E-Mail an spessart.schuermann@gmail.com

Mittwoch, 17. Juli, 18 Uhr, Obernau

Runde im Obernauer Wald

Durch den Obernauer Wald zu den Drei Kreuzen auf dem Sternberg. Zurück über den Erbig, zur Obernauer Kapelle, weiter zum Wanderheim Obernau zur Einkehr.

Treffpunkt: Parkplatz Mehrzweckhalle Obernau

Weglänge: 6 km, 160 Hm

Schlussrast: Wanderheim Obernau

Wanderführer: Tilly Meister und Werner Fecher, mobil 0160 7901102

Mit Angabe Vesper: Rindswurst/ Kraut/ Brot oder Kochkäse/Butter/Brot unter Tel. 06028/1739 Tilly Meister, E-Mail: w.fecher@edelweiss-obernau.de

Mittwoch, 31. Juli, 18 Uhr, Heigenbrücken

Oberlohgrund

Über den Hexenbaum und die Marienkapelle wandern wir durch den malerischen Oberlohgrund und sehen, wo der Biber wohnt. Eine Einkehr ist nicht geplant.

Treffpunkt: Freischwimmbad Heigenbrücken

Weglänge: ca. 7 – 8 km, 150 Hm

Wanderführer: Berthold Schüßler Handy 0160-8420690

Mountainbike für Kids

Heimat- und Wanderfreunde Oberndorf-Bischbrunn radeln über Stock und Stein

Bischbrunn. Nach einer erfolgreichen ersten Mountainbike-tour entstand die Idee, auch dem Nachwuchs einen ersten Zugang zum Mountainbiken im Wald zu ermöglichen. Am Sonntag, 2. Mai, trafen sich dann schließlich 15 gut gelaunte Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren, um erste Trail-Erfahrungen im Spessart zu sammeln. Hochmotiviert wurden die ersten matschigen Trail-Meter gefahren und nach dem erfolgreichen Meistern verschiedener Hindernisse hatte auch der letzte Nachwuchsbiker ein Lachen im Gesicht. Eine tolle Aktion, die wiederholt werden sollte. *Text/Foto: Julia Englert*



Vorbereitung der kleinen Mountainbiker zum Start in den Spessart.

Naturschutzwartetagung im Wanderheim der Wanderfreunde Rottenberg

Spechte informieren sich über Bienen

Hösbach-Rottenberg. Am Samstag, 8. Juni, trafen sich 30 Naturschutzwarte und Interessierte aus den Vereinen zu der Tagung, die gleichzeitig auch als Fortbildung für 2024 diente.

Die Vorsitzende Naturschutz Leslie Raab begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei Burkhard Staab für die gute Vorbereitung und bei den Wanderfreunden Rottenberg für die gute Aufnahme und gute Verpflegung.

Dietmar Kampfmann – allgemein bekannt als Bienen-Didi – hielt einen gut zweistündigen Vortrag über die Wildbienen. Es gibt wohl gut 560 Arten in Deutschland, davon sind 350 in unserer Gegend zu finden. Wildbienen sind pflanzenrein, d.h. sie sind immer auf eine Pflanze spezialisiert. Sie sind Hautflügler mit zwei Paar Flügeln. Die ältesten Exemplare lebten schon vor gut 100 Mio. Jahren, was Funde in Bernstein beweisen. Acht verschiedene Hummelarten leben in unserer Gegend (in Deutschland 40) – entgegen aller Annahme können auch Hummeln stechen – und das schmerzhafter als Hornissen.

Dietmar Kampfmann erklärte, dass ein Großteil der Bienen in Mauern oder auch im Boden lebt und man hier einfach den Bienen Unterkunft bieten kann. Die meisten im Handel erhältlichen Bienenhotels entsprechen leider gar nicht den Anforderungen. Sie sollten zum einen gar nicht so groß sein, nur auf Bienen ausgerichtet und mit einem Draht mit ausreichend Abstand vor den Röhren, um das Eindringen von Vögeln oder auch Mäusen zu verhindern. Das beste Material für die Röhrrchen ist Bambus, Knöterich oder auch Schilfgras. Grundsätzlich sollten Bienenhotels nur aus Holz sein, auf keinen Fall Metall, das erhitzt sich zu sehr in der Sonne. Das Hotel wird am besten im Süden bis Südwesten

aufgehängt. Der Kokon der Bienen ist wasserdicht und übersteht problemlos den Winter. Im Februar fliegen dann die ersten Bienen aus.

Keine Frage blieb unbeantwortet und Dietmar Kampfmann ist gern bereit, jeden zu unterstützen. Er geht auch in Kindergärten und Schulen, um sein Wissen und Verständnis für die Bienen zu verbreiten.

Bei Herrn Horlemann im Landratsamt Aschaffenburg kann man Rollups zum Thema Bienen für Veranstaltungen ausleihen. Kampfmann hatte auch Broschüren dabei, u.a. vom Bayerischen Umweltministerium und von der Stiftung Mensch und Umwelt.

Im Anschluss konnten wir bei einem von der Ortsgruppen-Vorsitzenden Steffi Bathon selbst zubereiteten Chili (mit oder ohne Fleisch) stärken. Vielen Dank hierfür. Leckerer Blechkuchen zum Nachtisch stand auch bereit.

Anschließend führten die beiden Naturschutzwarte der Natur- und Wanderfreunde Rottenberg Berthold und Matthias Stenger auf eine ca. 6,9 km lange Wanderung zum Gräfenberg. Hierbei haben wir von Elmar Hufgard (Kulturwart in Rottenberg) vieles Wissenswertes erfahren über den früheren Kalkabbau in der Region. Einen Kalkbrandofen einer privaten Initiative, konnten wir besichtigen. Am »Seilersee« am Fuße des Gräfenbergs wanderten wir vorbei und hoch auf den Gräfenberg, wo einst eine Burg stand. Es wurde alles sehr anschaulich erklärt. Herzlichen Dank an die Herren Stenger.

Zum Wanderheim zurückgekehrt trennten sich unsere Wege. Es war ein sehr interessanter Tag und wir hoffen, uns spätestens beim geplanten Stammtisch am 23. Oktober 2024 wieder zu sehen. *Text: Heike Buberl-Zimmermann, Fotos: Spessartbund*



»Spechteversammlung« – Naturschutzwartetagung im Wanderheim in Rottenberg.



Wildbienen leben unter der Erde.



Exkursion zum Feldbrandofen in Rottenberg.

Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«:

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach),
Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg
Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494
E-Mail: geschaeftsstelle@spessartbund.de
www.spessartbund.de

Die vier Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten-og/>

Spessartbund ruft auf zum Wander-Sommer

Wanderpass mit 12 Spessart-Zielen lockt mit wertvollen Preisen

Aschaffenburg. Der Spessartbund möchte auch in diesem Jahr wieder mit der »Sommer-Wander-Challenge« noch mehr Menschen für das Wandern im Spessart begeistern. Deshalb hat der Dachverband der Wandervereine im Spessart erneut einen Wanderpass herausgegeben. Dieser beinhaltet zwölf Wanderziele verteilt über die gesamte Region mit attraktiven Einkehrmöglichkeiten, wo Wanderer ihren Pass abstempeln lassen können.



Vorstand Tourismus Michael Seiterle und Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann mit dem neuen Spessartbund-Wanderpass

Wertvolle Preise

Wer bis Oktober mindestens sechs Stempel vorweist, der kann seinen Pass für das Gewinnspiel einreichen. Zu gewinnen gibt es einen Tablet-PC inklusive 1-Jahres-Digital-Abo der Zeitschrift »Spessart«, Wanderwochenenden in Spessart-Hotels, Verzehrgutscheine für Spessart-Wirtshäuser oder Weinpräsente. Außerdem wird die »Sommer-Challenge« noch um eine Besonderheit erweitert: Die ersten 100 Wanderer, die alle 12 Ziele erwandern, erhalten gratis eine Spessart-Wander- und Freizeitkarte ihrer Wahl im Maßstab 1:25.000. Den für die Teilnahme erforderlichen Wanderpass gibt es kostenlos in der Geschäftsstelle des Spessartbunds in Aschaffenburg oder unter Tel: 06021/15224.

Wanderpass mit Tourentipps

Aber der Spessartbund stellt nicht nur den Wanderpass für die »Sommer-Wander-Challenge« bereit. Zu jedem der 12 Wanderziele empfehlen die Wandexperten eine Rundtour. Die Touren sind zwischen 6 und 16 Kilometern lang. Dazu gibt es online auf der Webseite des Spessartbunds detaillierte Wegbeschreibungen sowie Karten und GPS-Daten zum Herunterladen. In diesem Jahr führen die Tourentipps

nach Gondsroth, Bad Orb, Alzenau, Schöllkrippen, Gemünden a. Main, Winzenhohl, Heimbuchenthal, Dammbach, Klingenberg, Bischbrunn-Oberndorf und Großheubach.

Begeisterung für den Spessart

»Mit unserer Sommer-Aktion und den hochwertigen Preisen möchten wir die Menschen zum Wandern in unserem wunderschönen Spessart anregen. Wir möchten Einheimischen und Gästen unsere tollen Wandertouren ans Herz legen und natürlich auch die Einkehrmöglichkeiten«, sagt Spessartbund-Geschäftsführerin Heike Buberl-Zimmermann.

Michael Seiterle, Vorstand für Tourismus und Kommunikation ergänzt: »Die Einkehr darf bei einer Wanderung natürlich nicht fehlen – für manch einen ist das gemütliche Wirtshaus im Spessart das Hauptmotiv des Wanderns! Wir hoffen auf viele Wanderer, die die Schönheiten unseres Spessarts wiederentdecken!«

Alle weiteren Informationen mit Tourentipps, weiteren Ausgabestellen für den Wanderpass, Teilnahmebedingungen und Wanderzielen gibt es unter www.spessartbund.de/wanderchallenge

*Text: Michael Seiterle
Foto: Peter Lill-Hendriks*

Ungewöhnlicher Besuch im Spessart

Mit Eseln unterwegs

Aschaffenburg. Am Sonntag, 5. Mai, machten sich fünf wanderfreudige Esel, deren zwei Halter und fünf weitere Teilnehmer auf den Weg. Sie wollten im Laufe einer Woche zu Fuß den Spessart erkunden. Erste Station war die Geishöhe. Von hier aus ging es zur Ruine Wildensee, zum Oberschnorrhof, zur Wasserburg Oberaulenbach und zum Hundsrückhof. Zweite Station war Steiger. Der Weg führte zum Kreuzgrund bei Laufach, zur Brandberghütte und zum Waldmichelbacher Hof. Insgesamt legte die Gruppe ca. 100 km zurück

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfreuten sich an den stillen Wäldern, an großartigen Weitblicken, idyllischen Bachläufen und einer hervorragenden Gastronomie. Die Esel fühlten sich auf saftigen Weiden wohl. Sehr beeindruckend war die freundliche und hilfsbereite Aufnahme in den Quartieren und bei den Raststätten unterwegs. Andere Wanderer staunten über die Gruppe und stellten viele Fragen.

Insgesamt war es ein tolles Erlebnis. Die Teilnehmer wollen gerne wieder kommen. Gerne würden sie auf dem Eselsweg wandern. Dazu müssten sich nach jeweils 12 bis 18 km eine Übernachtung mit Platz für Mensch und Tier finden. Für Vorschläge und Fragen sind wir offen. **Im Internet: spessartfreunde-1880-ab.de/**

Text und Fotos: Elvira Winkler-Scheerer



Tolle Mehrgenerationenwanderung des Wandervereins Schollbrunn

Gut organisiert zu Fuß und auf dem Rad

Schollbrunn. Mit großem Interesse wurde die Rückmeldung auf die erste Mehrgenerationenwanderung erwartet. Es war ein toller Erfolg! Als erstes startete um 9 Uhr die 14-köpfige Wandergruppe, darunter auch zwei Wandermäuse, zu der 21,4 km langen Wandertour. Dann, um 13 Uhr, machten sich 16 Radlerinnen und Radler, davon acht Wandermäuse, durch 24,8 km Wald auf den Weg. Es war ein Heidenspaß für alle, auch für die beiden weiteren Wandermäuse, die mit ihren fünf Jahren beim steilsten Wegstück zu den letzten 7 km einstiegen und sofort die Spitze der Wandertruppe bildeten. Bei einem nicht geplanten Zusammentreffen der Rad- und Wandergruppen im Wald gab es ein großes Hallo.

Als die Radgruppe im Hotel im Heimbuchenthal eintraf, sprangen die unermüdeten Wandermäuse sofort vom Fahrrad und in den Schwimmteich. Auch die große Gruppe der Wanderer traf rechtzeitig und mit zurecht stolzeschwellter Brust im Hotel ein. Hier wurden sie von den per Auto angereisten Senioren des Wandervereins zum gemeinsamen Abendessen erwartet. Die Teilnahme der sechs über 80-jährigen war ein Höhepunkt des gelungenen Abends.

Nach dem Abendessen gab es zwei Runden Bingo. So freuten sich die Abendgäste mit den Preisträgern der Bingospiele an Preisen der Schollbrunner Gastronomie und des



Die Wanderer unterwegs.

Dorfladens. Auch die weiteren Spaßpreise trugen allerseits zur guten Laune bei. Nach 21.00 Uhr verabschiedeten sich die Abendgäste und fuhren zurück nach Schollbrunn. Die 30 Übernachtungsteilnehmer saßen bei amüsanten Gesprächen noch eine ganze Weile zusammen, bevor sie sich eine gute Nacht wünschten. Am nächsten Morgen wurde nach einem reichhaltigen Frühstück gepackt und die Heimreise angetreten. Immerhin fuhren vier Teilnehmer der Radgruppe auch den Weg aus Heimbuchenthal wieder per Rad zurück.

Die Erwartungen des Wandervereinsvorstandes, wie wohl dieses neue Angebot angenommen wird, wurden bei weitem übertroffen. Danke dafür, so macht die Organisation viel Freude und wird gerne wieder übernommen. Danke an die Wanderführer Jochen Breitenbach, Radgruppe, und Martin Hecht, Wandergruppe. Danke auch an alle Teilnehmer! Der Wanderverein ist stolz auf seine aktiven Wandermäuse, die ihre Wanderführerinnen und Wanderführer stets mit viel Ausgelassenheit und Freude belohnen. Mehr Bilder auf www.wanderverein-schollbrunn.de unter »Aktuelle Nachlese«.

Text und Foto: Wanderverein Schollbrunn

Ausflug auf der Jossgrund-Runde

Ortsgruppe Kleinostheim im hessischen Spessart unterwegs

Jossgrund. Am Sonntag, 2. Juni 2024, erwarteten 41 Teilnehmer vielfältige Eindrücke und Naturerlebnisse auf der 11,6 km langen Spessartfährte im Jossgrund. Die bis in höhere Lagen offen liegenden Hänge im Jossatal zeichnen diese Tour aus. Start war an der ehemaligen Wasserburg in Burgjoß. Durch den grünen Burgwiesepark führt der Weg zum schmalen Uferpfad entlang der mäandrierenden Jossa. Der Aufstieg auf den Steinigen Berg wurde bald belohnt mit eindrucksvollen Fernsichten vom aussichtsreichen Zöllers-Berg auf die umliegenden bewaldeten Kuppen. Abwärts zum Forsthaus Zieglerfeld passiert die Spessartfährte eine der seltenen Wacholderheiden des Spessarts – ein bevorzugter Lebensraum der Kreuzotter.

Nach der Straßenüberquerung ging es durch den Auragrund und wieder aufwärts zum Schönberg, den mit 431 m höchsten Punkt des Rundwanderwegs. Am »Mernesblick« war es Zeit für eine Rucksackrast und einen Eintrag ins Wanderbuch. Noch einmal ging es auf ein Hochplateau und auf einem Wiesenpfad abwärts nach Oberndorf. Entlang der eingefassten Jossa mit Steinstegen zu den Hofgrundstücken, erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt in Burgjoß.

Die Wanderführer Anneliese und Peter Höfler erhielten von der Wandergruppe großen Applaus. Das »Wandermagazin« hat diese Rundwan-

derung nominiert für den Wettbewerb »Deutschland Schönster Wanderweg 2024« in der Kategorie Tagestour. Begründung: »Der Premiumwanderweg Jossgrundrunde zeichnet sich auf 11,6 Kilometern durch besonders schöne und vielfältige Eindrücke im schönen Jossgrund im Spessart aus. Ein großer Ausblick über die Hänge im Jossatal verwöhnt den Wandernden auf seiner Tour.«

Text und Foto: Wanderwart Wolfgang Lippert

